

# Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden  
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20, Fax 056 442 18 73

bewegungsraeume - brugg.ch

**Bewegungs- und Tanztraining**  
dienstags 9:00 – 10:00 (sanft)  
und 10:15 – 11:15 (intensiv)  
Letizia Ebner 076 419 21 94

**Gaga**  
Mi 13. November, 17:15 - 18:15  
Tanja Saban 077 985 58 73

**Feldenkrais Sonntags-Seminar**  
10. November, 9:00 - 16:00  
Ursula Seiler 056 442 28 09

**LIEBI + SCHMID AG**  
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

**Küchenbau  
Haushaltgeräte  
Reparaturen**

Miele

Weinschränke  
harmonisch integriert

AUSSTELLUNGEN: • SCHINZNACH-DORF • FRICK  
24-H-SERVICENUMMER 056 463 64 10

**Komfortbett „Lift“**  
Jetzt zum Sonderpreis



- Das Anheben ermöglicht ein aufrechtes Verlassen des Bettes
- Sitz- und Liegeposition einfach per Knopfdruck verstellbar

**MÖBEL-KINDLER-AG**  
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18  
**SCHINZNACH-DORF**

**In den Ständerat**

Hansjörg  
**Knecht**   
kompetent · erfahren · besonnen

hansjoerg-knecht.ch 

## «Das spende ich fürs fahrende Gartenbistro vom Verein Oase»

Regional-Kreuzworträtsel: Elisabeth Snozzi aus Habsburg gewinnt



Elisabeth Snozzi rückt neben ihrem Gewinn vor allem den Oase-Flyer in den Fokus.

(A. R.) – «Judihui, das ist der Hammer», jubelte Elisabeth Snozzi nach der Gewinnwarnung. Aber sie plant für sich weder ein «Oktoberfest», wie das Lösungswort lautete, noch legt sie sich neue Wanderschuhe für ihr grosses Hobby zu. Sondern lässt den 200-Franken-Gewinn – als Kassierin des Vereins geht das ganz ohne Umwege – jener Oase zukommen, die vor fünf Jahren von Ernst und Mirjam Burgherr gegründet wurde und Frauen in schwierigen Situationen ein Schutzhaus in der Veltheimer Au bietet.

der zum 114i, wo ich noch gestöpselt habe», blickt sie amüsiert zurück. «Beim Regional-Rätsel mache ich stets mit – immer auch mit einer Karte im Namen vom Verein Oase natürlich», lacht Elisabeth Snozzi, deren Lösung übrigens von unserer neuen Glücksfee mit dem Kürzel ihk gezogen worden ist. Sie wird ihres Amtes nun ebenfalls wieder walten: beim

**Kreuzworträtsel auf S. 6**

  
täglich ab 11.30 Uhr  
durchgehend bis 23.30 Uhr:  
**Metzgete  
und weisser Sauser**

Stefan Schneider,  
Rest. Schenkenbergerhof  
5112 Thalheim

Dienstag geschlossen  
Für Ihre Reservation: 056 443 12 78  
www.schenkenbergerhof.ch

Als Telefonistin hat sie noch gestöpselt Die schon in Habsburg aufgewachsene Dame – mit Jahrgang '52 und Mädchenname Sommer – wirkte zuletzt in Baden als Kundenberaterin bei der Swisscom. Und früher, dazumal auch Mann Antonio kennenlernen, als Telefonistin: «Ich wechselte immer zwischen Auskunftsdienst und Fernamt – wenn die Fragen beim Hundertelfi nervten, ging es wie-

Wir sind auch im  
Herbst für Sie da!



**bloesser** Neumarkt 2  
5200 Brugg  
Tel. 056 / 441 30 46  
www.bloesser-optik.ch  
Brillen + Kontaktlinsen

Ihr Partner für Strom



**KERN ELEKTRO**  
elektro · telematik · haushaltgeräte

www.kern-ag.ch

## Wegen Wildschweinen: «Reblage Sommerhalde existenziell gefährdet»

Villnachern: Die schlaun Sauen machen den Winzern schwer zu schaffen



Das gibts so sonst nirgends: In der Sommerhalde Villnachern fressen Wildschweine einen beträchtlichen Anteil der Traubenernte – und sorgen auch in den gute Deckung bietenden Terrassenstufen für eine Schweinerei.

(A. R.) – «Das hier ist alles schon drei Mal umgepflügt worden», sagt Winzer Bruno Hartmann und blickt bei einem Augenschein vor Ort besorgt in die betroffenen Rebterrassen. Da haben die Schwarzkittel nicht nur 70 Prozent der Blauburgunder-Trauben weggefressen, sondern sich ebenfalls an Engerlingen und Co. im Boden göttlich getan. Zudem brechen die Wildschweine auch die Böschungen auf. «Diese müssen wir nun immer wieder in aufwendiger Sysiphus-Handarbeit instandsetzen – und die Fahrbahn mit dem Traktor ausebnen.»

Die Wildschwein-Schäden würden nicht zuletzt das ganze sorgsam gepflegte Rebbeg-Ökosystem durcheinander bringen, betont Bruno Hartmann vom gleichnamigen Remiger Weingut.

**Starkes Wachstum und Traubenfäulnis**  
«Die artenreichen Wiesen werden massiv gestört. Schon dieses Jahr hat das Ausebnen des Bodens zum falschen Zeitpunkt eine zu hohe Mobilisierung des Stickstoffes bewirkt, was zu starkem Wachstum und Traubenfäulnis führte», erklärt er. Das werde sich nächstes Jahr noch stärker akzentuieren. Und weil es jetzt zu nass sei für Bodenkorrekturen, könne vor dem Winter wegen der Unebenheiten das Gras nicht gemäht werden, was eine Mäuseplage erwarten lasse. Davon abgesehen erschweren die umgepflügten Wiesen, Stichwort Arbeitssicherheit, das gefahrlose Befahren der Rebberge erheblich.

«Wildschwein-Population muss sinken»  
Bruno Hartmanns Fazit: «Die Wild-

schwein-Population muss sinken – sonst ist die Reblage Sommerhalde existenziell gefährdet.» Klar, man bekomme zwar die Traubenfrass-Schäden erstattet. «Aber wir haben die Reben ja nicht, um entschädigt zu werden, sondern um feine Weine zu machen», unterstreicht er. Der Kanton jedenfalls sei über den Ernst der Lage informiert und müsse nun sagen, wie es weitergehen solle. Angedacht seien etwa Elektro-Schafzäune, denn trotz den bisher montierten elektrischen Wildzäunen würden die schlaun Sauen problemlos in die Rebanlagen eindringen. Ein fix befestigter Hag allerdings sei nicht praktikabel, schliesslich brauche man die Strasse zum Wenden der Maschinen.

**Fortsetzung Seite 3**

## Theatergruppe Birr: Der Vorhang ist gefallen

Vorstand beschloss schweren Herzens die Auflösung – Vereinsvermögen geht ans Kinder- und Jugendtheater Turgi

(A. R.) – «Die ersten Gäste wollten sich längst anmelden», meint Kari Pichler, Präsident der Theatergruppe Birr seit deren Gründung, mit einem etwas wehmütigen Lächeln, «und dies obwohl wir noch kein Stück ausgeschrieben hatten.» Tatsächlich hätte es jetzt, wie immer seit 1984, in der Nidermatt-Turnhalle geheissen Bühne frei für ein rasantes Lustspiel – stattdessen ist nun der Vorhang für die Theatergruppe Birr gefallen.

Die Gründe kenne man auch bei anderen Vereinen: «Die Leute sind immer weniger bereit, sich zu engagieren – ich und meine Frau Lilian mussten selber immer mehr machen, ich zum Beispiel Spiel und Bühnenbau, sie etwa Festwirtschaft, Tombola und Werbung.»

Das Interesse an einem Vorstandsjob oder an sonstiger Verantwortung halte sich eben in immer engeren Grenzen – und die frisch Pensionierten hätten sowieso keine Zeit mehr, schmunzelt Kari Pichler, schon lange das einzig verbliebene Gründungsmitglied des im Frühling aufgehobenen Vereins. Zudem sei der Vorstand, sei es nun Krankheit oder Unfall, gesundheitlich ziemlich angeschlagen gewesen, er selber etwa habe sich im Mai einer Hirntumor-Operation unterziehen müssen.

**Fortsetzung Seite 2**



Kari Pichler zeigt das Tischset mit der allerersten Aufführung vom November '84. Es folgten 36 Theaterstücke in 34 Jahren – das letzte 2017. «Das Highlight ist das 20-Jahr-Jubiläum mit der Tap & Crazy-Steptanzgruppe aus Baden sowie mit Marc «Elvis» Ottiger gewesen», blickt er zurück.

# Zukunftstag: Besuche eine Zimmerei

Holzbau Bühlmann AG, Mönthal, bietet authentischen Einblick in die Arbeitswelt

(CRC) – Am Donnerstag, 14. November, findet der Zukunftstag statt. Dann können Jugendliche einen Tag lang in die Arbeitswelt eintauchen. Auch die Firma Holzbau Bühlmann AG, Mönthal, öffnet an diesem Tag ihre Türen, stellt ihren Holzbaubetrieb vor – und zeigt vor allem auch, dass Zimmermann ein Beruf mit tollen Perspektiven ist.

Am Zukunftstag haben Fünft- bis Siebtklässler die Möglichkeit, ihre Eltern oder Bezugspersonen einen Tag lang zur Arbeit zu begleiten. Bei der Holzbau Bühlmann AG sind aber auch Jugendliche ohne Begleitung willkommen. Dabei erhalten sie einen authentischen Einblick in die Arbeitswelt

und lernen die Berufe kennen. Diese Erfahrungen eröffnen ihnen neue Perspektiven für die Berufswahl.

### Zimmermann – ein Beruf mit Tradition und Innovation

Für Marc Huggenberger, Bildungspräsident von Holzbau Schweiz Sektion Aargau, «ist das duale Bildungssystem ein Erfolgspeiler der Schweizer Wirtschaft». Gerade eine Ausbildung als Zimmermann bietet motivierten Nachwuchskräften alle Möglichkeiten für eine beruflich erfolgreiche Zukunft mit unzähligen Weiterbildungsmöglichkeiten nach der Lehre. Der Einstieg erfolgt mit einer Berufslehre als Holzbearbeiter/in EBA oder als Zimmermann/Zimmerin EFZ. Natürlich kann ein angehende Zimmermann parallel die Berufsmatur abschliessen und nach der Lehre sogar ein Studium beginnen.



Coole Arbeit und ebensolche Vogelhäuschen: Impressionen vom letzten Zukunftstag bei der Holzbau Bühlmann AG

### Modern und sicher

Heute arbeiten die Zimmerleute mit modernsten Hilfsmitteln, welche die körperliche Belastung gegenüber früher massiv reduziert haben. Gleichzeitig wurde die Arbeitssicherheit enorm gesteigert, und dies bei attraktiven Verdienstmöglichkeiten.

### Ökologisch sinnvoller Baustoff

Bauen mit Holz ist viel mehr als ein Modetrend. Der Holzbau hat sich bei Architekten, Planern und Bauherren längst etabliert, da er unzählige Möglichkeiten bietet und der Baustoff Holz nachwächst. Wände, Böden, Decken, Fenster und ganze Konstruktionen, vom Einfamilienhaus bis zur Produktionshalle, lassen sich mit Holz wunderschön realisieren.

### Unbegrenzte Möglichkeiten

André Friedli, 20 Jahre alt, hat die Zimmermann-Ausbildung im Jahr 2018 erfolgreich abgeschlossen. Von Mai bis Oktober war er als «Zimmermann on Tour» für den Holzbau Verband Schweiz auf Promotour, um für den Beruf des Zimmermanns zu werben. Bei seiner Berufswahl entschied er sich für die Zimmermannausbildung, weil er eine abwechslungsreiche, handwerkliche Arbeit anstrebte: «Ich schätze es, dass ich in der Produktion mit CNC-Maschinen Holzelemente anfertigen kann. Ich arbeite aber genauso gern handwerklich auf der Baustelle.»



Während der Lehre wurde André Friedli bewusst, welche interessanten Weiterbildungsmöglichkeiten dieser Beruf nach dem Lehrabschluss bietet: «Von der Entwicklung, der Planung, der Vorfertigung bis zur Montage ist alles dabei. Dazu kommt, dass Zimmerleute gesuchte Fachkräfte sind.» André Friedli wird im kommenden Frühling an der Bauschule Aarau seine Weiterbildung zum Holzbautechniker HF beginnen.

### Hinter die Kulissen schauen

Allen Jugendlichen, die eine ähnliche Karriere starten möchten, empfiehlt André Friedli, die Holzbau Bühlmann am Zukunftstag zu besuchen: «Dort erhalten sie einen Einblick in die spannende Welt der Zimmerleute.» Der innovative Betrieb bildet aktuell 7 Lernende aus.

Holzbau Bühlmann AG, Löffelgrabenstr.77, 5237 Mönthal  
Tel. 056 284 14 17 und www.holzbau-buehlmann.ch

**Naturheilpraxis**  
*Gesund-Aktiv*

- Ernährung, Diätetik
- Lymphdrainage (nach Földi)
- Klassische Massage, Wickel
- Phytotherapie, Vitalstoffe

**Ganzheitliche Behandlungen**

- bei Schmerzen
- Stressbedingten Verspannungen
- Ernährungsumstellung
- Erkrankungen der Gelenke

Caroline Oberli  
Neumarktplatz 7, 5200 Brugg  
Tel. 078 950 26 58  
gesund-aktiv@quickline.ch  
KK anerkannt (Zusatzversicherung)

**Naturgarten**

**Florian Gartenbau**

062 867 30 00

FLORIAN  
Baum

**KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!**

PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter  
**Tel. 078 770 36 49**

**JEANNE G | TEAM**  
COUTURE DESIGNER BOUTIQUE

**Boutique-Neuheiten**  
Couture / Mode nach Mass  
Änderungen

STÄPFERSTRASSE 27, 5200 BRUGG  
056 441 96 65 / 079 400 20 80; www.jeanne.g.ch

**FLOHMARKT**

**zu verkaufen:** vier Winterräder zu 2er-BMW original Leichtmetallfelgen, 205-R6 92H, 6 mm, Continental, Fr. 360.–  
056 441 52 70 / 078 720 03 47

**Gesucht für Weihnachtsdeko:** Birkenäste oder junge Birkenstämmchen, ca. 3 Meter lang. **Tel. 079 518 16 34**

**Keller Antiquitäten & Flohmarkt**  
Aaraustrasse 45, Schinznach-Bad, Nebeneingang Volg-Laden 1000 Sachen  
**Samstag 23. November 10 – 14 Uhr**

**Zu verschenken** Fasnachtsbilder Brugg 2002-2013 (ohne 2004), illustriert von Sepp Marty. Kontakt: Daniela Schär, 079 668 98 38, schaer64@gmx.ch

**Ihr Gärtner für Ihre Gartenpflegearbeiten aller Art!** Hecken und Sträucher jetzt schneiden, mähen usw.! Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! **R. Bütler Tel 056 441 12 89**  
www.buetler-gartenpflege.ch

**Maurer- und Gipserarbeiten**  
Reparaturen und vieles mehr.  
P. Treier, Grütstrasse, 5200 Brugg  
076 507 13 43 • treierpeter@gmx.net

**Hauswartung & Allround Handwerker Service**  
Wand- und Deckenverkleidungen, Bodenlegerarbeiten, allgemeine Holzarbeiten, Reparaturen (Holz & Metall), Glaserarbeiten, Lösung von handwerklichen Problemen schwieriger Art  
Oswald Ladenberger, Mobil 076 277 12 43

**Umbauen oder Renovieren:**  
Plattenbeläge, Gipser- Maurerarbeiten!  
Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss». J. Keller: Tel 078 739 89 49  
mail: goeggs333@gmail.com

**Erledige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.**  
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

## Theatergruppe Birr: Der Vorhang ist gefallen

**Fortsetzung von Seite 1:**  
**9000 Franken fürs Kinder- und Jugendtheater Turgi**  
Schade findet er die Auflösung auch vor dem Hintergrund, dass man neue Spieler gesucht und eigentlich auch gefunden habe – und dass die Theatergruppe beim Publikum in der meist gerappelt vollen Halle immer sehr gut angekommen sei. «Ein grosses Dankeschön geht an unser treues Publikum, an unsere Sponsoren und an alle, die uns auf irgendeine Art unterstützt haben», unterstreicht er doppelt.  
Am Erfolg oder gar am Geld lag es jedenfalls nicht. Was auch folgende Aussage zeigt: «Das Vereinsvermögen von 9000 Franken lassen wir dem Kinder- und Jugendtheater Turgi zukommen», so Kari Pichler.  
Viele ehemalige Mitglieder werden übrigens in anderem Rahmen weiterwirken. Einige haben demnächst beim Männerchor Würenlingen ihre Auftrit-



Kari Pichler gab jahrzehntelang vollen Einsatz für die Theatergruppe Birr – hier (mit Kathrin Gubler) beim zweitletzten Stück «Liebesgrüsse aus Nippes» im 2016.

te, und Theaterfan Pichler engagiert sich nach wie vor beim Freilicht-Spektakel und bei der Theatergruppe Scherz.

### TV Oberflachs «bi de Lüt»

Die turnenden Vereine Oberflachs laden an den nächsten beiden Samstagen vom 9. und 16. November zu den Turnabend unter dem Motto «TVO bi de Lüt» ein. Erneut ist es möglich, sich ab 18 Uhr aus der Küche verpflegen zu lassen. In der Bar werden coole Drinks serviert, und mit dem Kauf eines Loses können die Besucher tolle Tombola-Preise gewinnen. Zur späten Stunde steht ein «Heigo-Taxi» zur Verfügung.  
www.tv-oberflachs.ch

### Schinznach: den Zugvögeln auf der Spur

Am Freitag, 8. November, 20 Uhr, lädt der KulturGrund in den Saal des Gasthof Bären: zum Bildvortrag von Dr. Tamara Emmenegger, Ornithologin an der Vogelwarte Sempach. Himmelhoch und meilenweit: Über 2 Milliarden Zugvögel ziehen jeden Herbst von Europa nach Afrika. Die grosse Mehrheit sind kleine Singvögel, die schwierig zu beobachten sind. Bis vor kurzem war daher nur sehr wenig über ihre Aufenthaltsorte bekannt.  
Der Vortrag gibt Einblick in die Welt der Zugvögel und in die aktuelle Forschung der Vogelwarte. Ein Anlass in Zusammenarbeit mit Verein Natur und Landschaft. Eintritt: Mitglieder 15 Franken, Nichtmitglieder 20 Franken, bis 25 Jahre frei

### Holderbank goes Las Vegas

Am Freitag 8. und Samstag 9. November, bietet der Turnverein die Gelegenheit, Las Vegas in der Turnhalle direkt vor der Haustür zu erleben: Er lädt zur Turnshow unter dem Motto «Welcome to fabulous Holderbank» ein. Ab 18.30 Uhr gibt es ein feines Nachtessen, damit alle ab 20.15 Uhr gestärkt den Flug nach Las Vegas antreten können. Nach dem Programm wird in der Halle zum Tanz, Kaffee und Kuchen gebeten – und ab 23 Uhr steigt die Party in der Casinobar.

### Brugg: «Echoes of Swing» im Salzhäus

Am Freitag, 15. November, 20 Uhr, konzertiert die Band «Echoes of Swing» im Salzhäus – wie seit nunmehr 20 Jahren in unveränderter Besetzung. Ihre rasante musikalische Entwicklung ist mittlerweile auf sieben CDs – viele davon preisgekrönt – eindrucksvoll dokumentiert. In jüngster Vergangenheit wurde das Ensemble vom US-Magazin Downbeat ausgezeichnet und erhielt etwa in Paris den Prix de L'Académie du Jazz und den Grand Prix du Disque de Jazz. Das «Great American Songbook» und die meisterlichen Aufnahmen vorväterlicher Helden bilden klumpenfreien Humus für die Kreativität der Combo, die sich in verblüffenden Arrangements, virtuosen Solobeiträgen und ausdrucksstarken Eigenkompositionen niederschlägt.

## office bürgi

Wünschen Sie sich Entlastung bei Ihren administrativen Aufgaben und möchten Sie Ihr Büro oder Aufgaben davon auslagern, damit Sie sich Ihrem Spezialgebiet widmen können?

Ich habe jahrelange Erfahrung auf den Gebieten HR allgemein (spezialisiert auf Lohnbuchhaltung/Payroll), Buchhaltung, Sekretariatsarbeiten und allgemeine Office-Dienstleistungen (in diversen Branchen).

Bitte informieren Sie sich auf **www.office-buergi.ch**

**office-bürgi, Karin Bürgi**  
Im Muracher 5, 5213 Villnachern  
info@office-buergi.ch, Tel. 056 530 01 66

Neue Vortragsreihe in Windisch

**aarReha** Schinznach  
Weiterkommen.

**Öffentlicher Vortrag**

**Therapien ohne Messer bei Rücken- und Gelenkschmerzen**  
Alte und neue innovative konservative Therapien

**Mittwoch, 13. November 2019, 18:00 – 19:00 Uhr**  
in der aarReha am Campus Brugg-Windisch.

**Referent Reinhold Köck**  
Facharzt für Orthopädie und  
Physikalische und Rehabilitative Medizin (D)

Die Teilnahme ist kostenlos. Da die Platzzahl beschränkt ist, bitten wir um Anmeldung unter windisch@aarreha.ch. Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen.

**aarReha Schinznach**  
Zentrum für Rehabilitation  
Bahnhofstrasse 5a, 5210 Windisch  
T 056 463 88 00, www.aarreha.ch

**BÄCHLI AUTOMOBILE AG**

**Ford**  
www.baechli-auto.ch

5301 Siggenthal-Station 056 297 10 20

**Zimmer streichen**  
ab Fr. 250.–  
seit 1988  
MALER EXPRESS  
056 241 16 16  
Natel 079 668 00 15  
www.maler-express.ch

5300 Vogelsang  
Tel. 056/210 24 45  
Fax 056/210 24 46

**Isidor Geissberger**  
Feuerungsfachmann  
& Feuerungskontrolleur  
mit eidg. Fachausweis

**Brenner- & Heizungsservice aller Marken**

**Sudoku -Zahlenrätsel**

9								3
	4		7		2			9
		5				8		
	5			6				7
			8		4			
	2			9				3
		1				2		
	3		4		7			6
7								4

Warum hat Gott eigentlich die Frau erst ganz zuletzt erschaffen?

Weil sie ihm sonst überall dazwischengeredet hätte!

**PUTZFRAUEN NEWS**

# Wegen Wildschweinen: «Reblage Sommerhalde existenziell gefährdet»

Fortsetzung von Seite 1:  
**12 Tiere mitten in den Reben erlegt**  
Ein Kränzchen möchte er Jagdaufseher Daniel Widmer winden, der oft nächtens auf der Pirsch liege und heuer alleine in den Rebanlagen selber zwölf Tiere und drei gleich daneben erlegt habe. Und auch er selbst gebe sich alle Mühe und trage seinen Teil dazu bei: «Ich bestelle, wenn immer möglich Wildschwein im Restaurant», schmunzelt er.



**Mike Mathys Ende September beim Abschätzen der diesjährigen Riesling-Sylvaner-Frassschäden – die abgefressenen und verdreckten Traubengerüste lassen einen eindeutigen Befund zu.**

«Im Revier Bözberg-Süd schossen wir dieses Jahr bisher 54 Tiere», sagt Daniel Widmer von der Brugger Jagdgesellschaft. Im Gebiet rund um die Sommerhalde habe es schon seit Jahren viele Wildschweine gehabt, zumal sie da ein «wunderbares Biotop» mit reichlich Futter auf den Feldern und viele geeignete Verstecke im dichten Buschwerk von mittlerweile undurchforsteten Waldflächen vorfinden. «Vor allem aber sind es die milden Winter, welche die Population begünstigen», so Daniel Widmer.

vestieren müssen», sagt Mike Mathys vom Schryberhof angesichts der künftig eher steigenden als sinkenden Temperaturen – über seine Schäden haben wir an dieser Stelle schon an der Frass-

Premiere vor vier Jahren berichtet, als eine Rote in zwei Nächten alles abgeräumt und beim exquisiten Jahrgang '15 für Ausfälle von bis zu 90 Prozent gesorgt hatte.

«Wie mit der KEF werden wir auch mit den Wildschweinen leben lernen... und halt weiter einiges in immer ausgefeiltere Schutzmassnahmen in-

## Kunstvolle kleine Expo – grosse Shopping Night

Brugg: «Night Shopping & Brunch» bei der Schreinerei Spicher und der Galerie Immaginazione am Fr 8. Nov. (17 – 24 Uhr) und Sa 9. Nov. 9 – 15 Uhr)

(A. R.) – «Jetzt debütieren wir mit dem Night Shopping», freut sich Samuel Blaser, seit Anfang Jahr neuer Inhaber der Schreinerei Spicher, auf die Premiere vom Freitag. Mit «wir» meint er nicht zuletzt seine vier Mit-Aussteller: So sorgt etwa Claudio Cassano von der Galerie Immaginazione für kunstvolles Licht – und Bloesser Optik für massgeschneiderte Sicht.



**Claudio Cassano und Samuel Blaser machen es sich auf dem «Möbel des Jahres 2015», dem bekannten Tischsofa Degelo, bequem – auch das Publikum darf sich nun auf viel Genuss und Gemütlichkeit freuen. Unten: In der jubelnden Galerie Immaginazione wird es weiterhin hoch zu und her gehen.**

Neben den stylischen Brillen sind auch die Bijoux von Juwelier Schuck ein Gedicht. Und während die Schreinerei die eigenen vier Wände mit hochwertigen Möbeln veredelt, kultiviert Knecht-Reisen die Sparten Ferien und Fernweh an dieser Mini-Expo in der ehemaligen «Pfästerli-Fabrik».

**Mit Kerzengiessen-Performance...**  
«Dank der Abendstimmung wird sich die Möbel-Ausstellung in ganz anderem Licht präsentieren», schmunzelt Claudio Cassano, der ebenda seine Kunst zeigen wird. Genauso wie in seiner Galerie gleich daneben, wo während der «Art Night» weiterhin jene Ausstellung zum 5-Jahr-Jubiläum zu sehen ist, an welcher 20 Künstler ihre Werke ausstellen: von Dorothee Rothbrust über Daniel Schwarz, Cla Coray und Dominik Binggisser bis zu Sebastiano Bucca – nicht zu vergessen Matt Affolter, auf dessen spezielle Live-Kerzengiessen-Performance man gespannt sein darf. Ein weiteres Highlight ist sicher auch das «STONEE an friends»-Konzert ab 21.30 Uhr in der Galerie.



...und Säms Kürbisuppe  
«Ganz wichtig an unserem Anlass ist der Genuss», unterstreicht Samuel Blaser doppelt – und macht etwa beliebt, mit einem inspirierenden Drink von der Immaginazione-Bar gemütlich zwischen all den schönen Tischen, Stühlen und Betten zu lustwandeln. «Der Brunch vom Samstag, den wir zum fünften Mal durchführen, ist schon Tradition», ergänzt Samuel Blaser, der ab 12 Uhr auf der Terrasse aus-

serdem Spichers legendäre, über dem Feuer gekochte Kürbisuppe kredenzen wird. Wobei in der Galerie der «Art Day mit Apéro» auf dem Programm steht: mit Kunstaussstellung, erneuter Kerzengiessen-Performance, Cassanos Chili con Carne – und mit Fernandos feinen Focaccias.

## Brugger Einwohnerrat behandelt die Zukunft

Neue BNO: Vorschriften und Einschränkungen allüberall – welche sind zwingend, welche nicht?

(rb) – Der mit der Einladung zur Einwohnerratssitzung vom Freitag, 15. November (ev. auch noch 22. November) zugesandte Schlussbericht des Stadtrates betreffend Gesamtrevision der Bau- und Nutzungsordnung BNO und des Altstadtreglementes dürfte einiges zu diskutieren geben.

damit zu tun, dass er selber abhängig ist von übergeordneten gesetzlichen Grundlagen des Bundes und des Kantons. Der Stadtrat schreibt: «Obwohl der Einwohnerrat als zuständiges Organ die kommunale Nutzungsplanung gesamthaft oder in Teilen erlässt, können nur unwesentliche Änderungen direkt durch den Einwohnerrat vorgenommen werden... Die Stossrichtung der Bestimmung beziehungsweise deren Inhalt darf sich weder ändern noch verschärfen.» Werden wesentliche Änderungen beantragt (was bei denjenigen der Spezialkommission der Fall ist), so entscheidet der Einwohnerrat formell über eine Rückweisung der betreffenden Bestimmungen. Erlässt der Einwohnerrat die Vorlage, so beginnt die Referendums- und/oder Beschwerdefrist zu laufen. Das soll Betroffenen Gelegenheit geben, sich im Rahmen des Rechtsschutzverfahrens zu wehren. Für das Altstadtreglement, das einerseits die historische Bausubstanz sowie

den Charakter der Altstadt schützen und andererseits Entwicklungsmöglichkeiten ermöglichen soll, gilt dasselbe. Die Kommission hat sich vom Kompromiss überzeugen lassen, ist aber in der Frage des zwingenden Konkurrenzverfahrens (die Stadt will mindestens eines der teilnehmenden Planungsbüros bestimmen) der Ansicht, die Stadt müsse sich in diesem Fall auch an den dadurch verursachten Kosten beteiligen.

Nach der ER-Sitzung vom 25. Januar 2019 wurde eine elfköpfige Spezialkommission unter dem Präsidium von Titus Meier (fdp) eingesetzt. Diese behandelte in sieben Sitzungen detailliert die beiden vorliegenden Dokumente.

### Was sind übergeordnete Vorgaben von Bund und Kanton...

An der kommenden Sitzung sollen nun die Kommissionsanträge sowie die Haltung des Stadtrates behandelt werden. Dabei besteht gemäss den Unterlagen wenig Hoffnung, dass der Stadtrat irgendwo substanziell einlenken wird oder überhaupt kann. Das hat

...und was ist «Brugg Finish»? Es liessen sich zahlreiche Beispiele nennen, die vor allem Eigentümer als inakzeptablen Eingriff bezeichnen würden (Definitionen des verdichteten Bauens, Gestaltung allfälliger Gärten, Parkierungen auf privatem Grund). Auf die Diskussionen und Argumentationen im Einwohnerrat darf man gespannt sein. Zumal es nicht ganz einfach sein wird, das auszubeineln, was von Bund und Kanton vorgegeben ist – und was entbehrliches «Brugg Finish» darstellt.



## 14. vor Weihnachtsmarkt

Vom 14. - 17. November 2019



Am Kreisel, zum Autobahnzubringer Hausen, in den Räumlichkeiten der Südbahngarage Wüst AG - TOYOTA - Center - 5210 Windisch  
Tel. 056 / 265 10 10 - www.suedbahngarage.ch

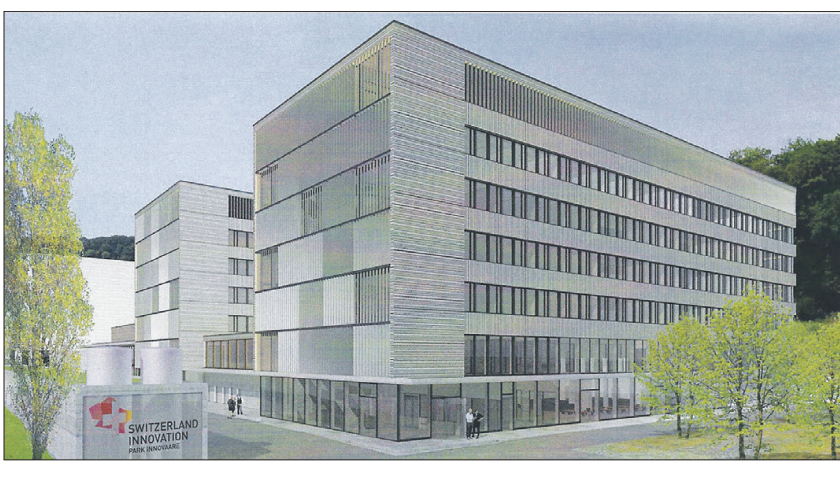
Dieses Jahr präsentieren Ihnen wieder über 20 Mitaussteller während dieser Zeit die originellsten und schönsten Weihnachtsgeschenke für das Jahr 2019

Donnerstag,	14.11.2019	18.00 Uhr - 21.00 Uhr
Freitag,	15.11.2019	18.00 Uhr - 21.00 Uhr
Samstag,	16.11.2019	10.00 Uhr - 21.00 Uhr
Sonntag,	17.11.2019	10.00 Uhr - 17.00 Uhr

Restaurantbetrieb, Donnerstag offen bis 21.30 Uhr / Fr - Sa bis 23.00 Uhr

Freitag - Abendunterhaltung mit Live Musik mit den Silver-Birds

Samstag- und Sonntagnachmittag ab 13.30 Uhr gratis Kutschenfahrten



Nun erfolgt der Spatenstich zur ersten Etappe (vorne) des Park Innovaare.

## Park Innovaare: Jetzt ist Spatenstich

Villigen: Gegenüber dem PSI startet heute die Realisierung

(Reg) – Der Donnerstag, 7. November, ist ein historischer Tag für die Region und den ganzen Kanton: Es kann der Baubeginn des neuen Innovationscampus Park Innovaare gefeiert werden – vor allem auch dank der CVP/CAP Pensionskasse Coop, die 155 Mio. Franken in den Neubau investiert. Dieser wird Büros, erschütterungsfreie Forschungslabore und Reinräume enthalten – und damit ein Hightech-Ökosystem kreieren, in welchem sich Innovateure aus der Wirtschaft und Forschungsabteilungen gegen-

seitig inspirieren werden. Hauptmieter der 1. Stufe des Ausbaus ist mit rund 70% das Paul Scherrer Institut PSI, realisiert wird der Bau vom Totalunternehmer Erne AG in Laufenburg. Der Park Innovaare, in dem sich bis heute 16 Startups angesiedelt haben, wurde 2015 gegründet, ist ein wichtiger Teil der Hightech-Strategie des Kantons und firmiert als einer von fünf Innovationsparks der nationalen Initiative «Switzerland Innovation». Mehr zum Generationenprojekt auch im nächsten Regional.

www.parkinnoaare.ch

## Ja zu 5-Mio.-Schulhaus – und 5 Steuerfuss-Prozenten

Birmenstorf: Gmeind stimmte klar zu

(Reg) – Die 139 (von 1938) anwesenden Stimmberechtigten hiessen den 5-Mio.-Baukredit für den Schulhaus-Anbau an die Halle Träff mit 108 Ja zu 17 Nein (14 Enthaltungen) deutlich gut – nachdem sie einen Rückweisungsantrag der SVP mit 108 Nein-Stimmen ebenso deutlich abgelehnt hatten. Man darf gespannt sein, ob diese das Referendum ergreift und das neue Schulhaus, das anstelle jenes Gebäudes im Bild errichtet werden soll, damit noch vorkommt.



Im Sommer haben die Stimmberechtigten einem Projektionskredit von Fr. 400'000.– für einen Schulhaus-Anbau an die Halle Träff zugestimmt. Nun haben sie bereits über den Baukredit entschieden, damit wie geplant schon im Mai 2020 mit dem Bau gestartet und er im Juni 2021 der Schule übergeben werden kann. Mit 116 gegen 13 Stimmen (10 Enthaltungen) durchgewinkt wurde sodann – der SVP-Antrag auf ein Budget 2020 mit unverändertem Steuerfuss vermochte nur 16 Ja-Stimmen auf sich zu vereinen – die mit der

Schulraumerweiterung einhergehende Steuerfuss-Erhöhung von 94 auf 99 Prozent. Einstimmig genehmigte die Gmeind unter anderem die Chilemattweg-Sanierung (Fr. 690'000.–) sowie den Austritt Birmenstorf aus dem Gemeindeverband der Jugend-, Familien- und Seniorenberatung im Bezirk Baden per Ende 2021 – und würdigte Vizeamann Cordula Zanggers Engagement, die sich nach zehn Jahren aus dem Gemeinderat verabschiedet, mit langanhaltendem Stehapplaus.

# Sie sorgten für Herzrasen, Stielaugen – und Lachanfalle

Turnerfamilie Effingen mit fulminantem Turnerabend unter dem Motto «Zu Risiken und Nebenwirkungen»



(A. R.) – Ein Besuch der Turnshow in der gerappelt vollen Halle barg am Samstag doch einige «Risiken», wie eine der zwölf fantasievollen und oft eben auch zum Schreien komischen Darbietungen hiess: Neben den Damen sorgten jedenfalls auch die hübschen Krankenschwestern vom Turnverein für Stielaugen (Bild oben).

Begleitet wurden die fantasievoll inszenierten Nummern von den nicht minder witzigen Sketches in der Pra-

xis von «Dr. med. Schwösterlin» (Jörg Salm). Da wurden etwa die Patienten munter ausgetrickst oder die Turnvereine der Nachbargemeinden auf die Schippe genommen, und beim «Schönheits Mc Quick» konnte man sich von Kopf bis Fuss – und vor allem dazwischen – auf Vordermann bringen lassen.

Vom Licht-Spektakel der kleinen Jugis über das Maori-Tanzfieber der Frauenriege bis zum akrobatischen «Herzinfarkt» von Turnverein und Damenriege, von der anmutigen Vertikaltuch-Nummer über gekonnte (Stufen-)Barrendarbietungen bis zum ausgelassenen Poncho-Tanz der Damenriege: Die Turnerfamilie Effingen vermochte das Publikum restlos zu begeistern.



Die Frauenriege legte den Haka, den rituellen Tanz der Maori, aufs Parkett – und ein Doppel-Herz fürs Turnen zeigten die Damen und die Jugi-Mädchen.



## Ja zu Böztal – Endspurt für Fusion im oberen Fricktal

Ende Juni fanden in Bözen, Effingen, Elfingen und Hornussen die Gemeindeversammlungen gleichzeitig statt – vorgelegt wurde ihnen der Fusionsvertrag. Diesem wurde in allen Gemeinden mit 80 Prozent und mehr zugestimmt. Diese Woche erhalten alle Stimmbürgerinnen und Stimmbürger die Unterlagen zur obligatorischen Referendumsabstimmung vom 24. November.

Die Vorstandsmitglieder der ehemaligen IG-Oberes Fricktal montierten am letzten Samstag in allen vier Gemeinden Infobanner, «um die Einwohnerinnen und Einwohner zu motivieren, die positiven Resultate der Gemeindeversammlungen mit einem Ja auf den Abstimmungsunterlagen zu bestätigen und der neuen Gemeinde mit einem deutlichen positiven Resultat einen tollen Start zu ermöglichen», teilt Daniel Büeler mit.

Mehr – Polemisches und vor allem auch Historisches – zum Zusammenschluss der Gemeinden zu «Böztal» auf Seite 7.



Daniel Büeler (Bözen) und Hanspeter Nagel (Hornussen) beim Montieren der Abstimmungsbanner.

## Nordic Blues im Dampfschiff

Am Freitag, 8. November, 21 Uhr, spielen «Leveyah» (Bild) ihren Nordic Blues – so nennt die Band ihre Genre-Schublade – auch wenn sie sich nicht gerne in Schubladen zwängen lässt. Denn diese sträubt sich gegen eine Kategorisierung. Eine Reise von schwedischer Folklore bis zu Blues, Rock, Pop und Jazz.

Die vier Musiker haben sich in Zürich kennengelernt und kreieren seit 2017 eine Musik, die vieles verspricht. Sie tanzt sich durch den schwedischen Frühling und erzählt Geschichten, die noch nie erzählt worden sind. Die 2019 veröffentlichte EP «Stories On Earth» verbindet erdige Grooves mit ungeschminkten Harmonien. Ein Schimmer schwedische Volksmusik zwischen unverhüllten Stimmen und intensivem Getrommel. Leila Erdin (vocals, piano), Sina Steiner (vocals, guitar), Jeanaine Oesch (vocals, bass), Jonas Brügger (drums)



# «Die Leute haben mehr Mitleid mit dem Hund»

SRF-Moderator Nik Hartmann war in der Käferei in Schinznach-Dorf zu Gast

(ihk) – Kurz vor acht Uhr herrschte eine lockere Stimmung in der ehemaligen Käferei, die mittlerweile als Treffpunkt mit kulturellem Angebot genutzt wird. Frauen und Männer unterschiedlichen Alters warten auf die Episode 2, auf den Käferei-Talk mit Judith Wernli und SRF-Moderator Nik Hartmann. Bereits der erste Talk im September, mit Sänger Marc Trauffer, war ein voller Erfolg. Die Tickets für das Gespräch am letzten Freitag waren im Nu ausverkauft.

SRF-3-Moderatorin Judith Wernli hat hier im Schenkenbergtal ein Heimspiel, sie kennt fast jeden, der an diesem Abend in der Käferei zu Gast ist. Sie kennt aber auch ihren Gesprächspartner. Mit Nik Hartmann (47) führte sie durch die Sendung «Jeder Rappen zählt».

Vom Unterengadin ist er gerade angereist, denn dort hat seine Familie einen Zweitwohnsitz, «eine Familiendépendance, die tut der Familie sehr gut. Übrigens war es heute sonnig, es ist ein goldener Herbst», sagte Nik Hartmann zu den Gästen.

«Was machst du eigentlich während einer solch langen Autofahrt?», wollte Judith Wernli als Erstes wissen. «Ich bin am Handy... nein natürlich nicht. Ich erledige Telefonanrufe oder höre mir Radiosendungen an.» Auf dem Weg nach Schinznach-Dorf habe er sich eine Sendung zum Thema «Menopause» angehört. Das Publikum lacht – und Nik Hartmann bietet Judith Wernli bei Fragen Hilfe an.

Ist Nik Hartmann ein Schinznacher?

Da Hartmann ein häufiger Name in Schinznach ist, fragt Judith Wernli bei Nik Hartmann nach, ob es Verbindungen hierher gebe. Der Moderator erzählte seine Familiengeschichte – wie sich seine Grosseltern kennengelernt haben. Solothurner,



Judith Wernli und Nik Hartmann in der Käferei.

Berner und Zuger Dialekt weist er vor – Aargauer ist er definitiv nicht.

Nach den Düften aus seiner Kindheit befragt, fallen dem beliebten Moderator die kulinarischen ein, ausgelöst durch die Gerichte seiner Mutter und Grossmutter. Ausserdem erinnern ihn «Miststöcke» und Rapsfelder an früher. Nik Hartmann ist mit zwei Brüdern aufgewachsen, als Ältester habe er wohl auch eine Art Vorbildfunktion gehabt: «Ich war ein angepasster Teenager», sagt er. Heute selbst Vater von drei Söhnen, sieht er gewisse Parallelen. Allerdings staune er über deren Selbstsicherheit und Schlagfertigkeit, «aber vielleicht ist das der Zeitgeist.»

Einmal als Radiomoderator gestartet, ist Nik Hartmann vor allem durch die Sendungen «SRF bi de Lüt» und natürlich durch die Wandersendungen mit seinen Hunden bekannt. «Die Leute haben meist mehr Mitleid mit dem Hund als mit mir», erzählt er lachend.

# Christina Boss knackt auch Vladimir Petkovic

Bözberg: Spannendes Schriftstellerpaar gibt Auskunft über sein Hobby



Gastgeber Pfarrer Thorsten Bunz mit seinen Referenten Christina und Christian Boss.

(H. L.) – Sie schreiben zusammen in klar definierter Arbeitsteilung Bücher um Bücher: Über Schwinger, Ärzte, Schiedsrichter, Politiker und weitere Menschen Jedem Vis-à-vis stellen sie jeweils auch die Gretchenfrage: Wie hältst du es mit dem Glauben und den Ritualen? Die Buchautoren Christina und Christian Boss erhalten oft überraschende Antworten – am letzten Seniorenanlass der reformierten Kirchgemeinde Bözberg-Mönthal waren sie als interessante Referenten zu Gast.

Dr. Denis Bron im Interview

Dieser Name ist den Kirchenmitgliedern natürlich bestens bekannt. Immerhin amtiert er seit vielen Jahren als Präsident der hiesigen Kirchgemeinde. Seine Portrait findet sich ebenfalls im neuesten Buch des Ehepaars Boss: «Der Doktor und der liebe Gott: Ärzte erzählen aus ihrem Leben». Tatsächlich lernt man den in Habsburg Aufgewachsenen besser kennen. So musste Bron seinen Piloten-Berufswunsch wegen einer Rot-Grün-Sehchwäche begraben. Und bekleidet heute als Chef Flugmedizin der schweizerischen Luftwaffe dennoch den Rang eines Majors. Wir erfahren auch, dass der Wahlbözberger beharrlich um die Hand seiner heutigen Frau Andrea anhielt. Dass er ein Knabe voller Schabernack war, gerne Streiche ausheckte und schon früh über einen Chemiekasten verfügte, mit welchem er durchaus gefährliche Experimente ausführte. Gut möglich, dass die rund 50 Senioren an diesem Nachmittag nicht zuletzt deshalb am Anlass teilnahmen, um ihren «Präsi» vertieft kennenzulernen.

Geschickte Gesprächsführerin

Zurück zur Autorin Boss. Laut ihrem Mann hat Christina die seltene Gabe, auch verschlossene, schweigsame Zeitgenossen aus der Reserve zu locken. «Sie knackt fast jeden Gesprächspartner, zum Beispiel den aktuellen Fussball-Nationaltrainer Vladimir Petkovic», weiss Christian Boss. Seine Frau führt jeweils die Interviews und überreicht danach die Notizen ihrem Gatten. Dieser zieht sich in die Schreibstube zurück und lässt die Artikel entstehen. Begonnen haben die beiden ihre schriftstellerische Karriere nach

ihrer Pensionierung, nachdem sie schon vorher fürs Schweizer Fernsehen jeweils den so genannten «Schwinger-Guide» zusammengestellt hatten.

Wie üblich klappt auch in ihrem Hobby nicht alles auf Anhieb. Ihr erstes Buch nämlich, es sollte von Schwinger Kilian Wenger handeln, wurde von diesem nach getaner Arbeit völlig überraschend nicht zum Druck freigegeben.

Von der Bunderätin bis zum Komiker Umso erfolgreicher und befriedigender dann die weitere Schreibtätigkeit: Boss' machten einzigartige Begegnungen mit Persönlichkeiten aller Art, erfuhren viel Intimes und gossen alles in schöne Werke, die beim Reinhardt-Verlag aufliegen. Bundesrätin Karin Keller Suter, Nationalrat Thierry Burkhard, Ex-Einsiedlerabt Martin Wehrli, Chief Medical Officer Beat Villiger, Arzt und Comedian Fabian Unteregger – um nur wenige Protagonisten zu nennen – standen den Eheleuten freimütig Red und Antwort. Inklusiv ihre Haltung zu spirituellen Fragen.

# Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg

sowie in den Nachbargemeinden Birnenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holdbank, Hottwil und Turgi.

Auflage: 22'500 Exemplare

Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr

(Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion,

Inseratenannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)

Ernst Rothenbach (rb)

Irene Hung-König (ihk)

c/o Zeitung «Regional» GmbH

Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg

Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73

info@regional-brugg.ch

www.regional-brugg.ch

# Feuerwehr ist nun top ausgerüstet

Die Feuerwehr Windisch-Habsburg-Hausen zeigte ihre Hauptübung in Hausen und weihte das neue Magazin sowie den Personentransporter ein

(ihk) – Rund 200 Gäste wollten am Samstagabend sehen, was die Feuerwehrleute der 2008 fusionierten Feuerwehr Windisch-Habsburg-Hausen im Ernstfall unternehmen. An fünf verschiedenen Posten zeigten sie ihr Können. So musste eine Autolenkerin aus ihrem Opel befreit werden. Dieser drohte in den Süssbach hinter der Turnhalle abzurutschen – und zu allem Unheil hatte sich noch ein Baumstamm ins Fahrzeuginnere gebohrt.

Zudem wurden die Zuschauer Zeugen, wie eine Tür mittels Motorsäge geöffnet wurde. Ein ganzer Ausbildungszug mit 28 neuen Feuerwehrleuten machte sich daran, den Holzstapel, der das brennende Einfamilienhaus symbolisierte, zu löschen.

In den drei Gemeinden sind rund 11'500 Personen wohnhaft. Ausbildung, Weiterbildung und Rekrutierung werden deshalb bei der Feuerwehr grossgeschrieben. In den letzten zwei Jahren konnten gemäss Kommandant Stefan Hiltbold 45 neue Feuerwehrleute rekrutiert werden.

## Neues Magazin und Transporter

Doch nicht nur die Hauptübung stand am Samstag im Pflichtenheft. Das neue Magazin 2, in welchem vier Fahrzeuge untergestellt werden können, wurde eingeweiht. Es befindet sich beim nunmehr «alten» Magazin 1 und bedeutet, dass nun alles zentralisiert ist.

Noch in diesem Sommer waren diverse Geräte wie Motorspritzen oder Sandsäcke im alten Magazin beim Gemeindehaus Windisch gelagert. Insgesamt wurden 950'000 Franken für die Baute aufgewendet: 750'000 Franken für den Neubau und 200'000 Franken für Arbeiten im Hauptbau mit neuen Garderoben, neuen Zugängen und Trockenräumen. Die Feuerwehr hat in den letzten Jahren stark aufgerüstet, das Pionierfahrzeug ist ein Jahr alt, vor drei Jahren kam das Kommandofahrzeug dazu und 2015 das Atemschutzfahrzeug. Nun wurde auch ein zweites Personentransportfahrzeug eingeweiht, das neun Personen Platz bietet. «Jetzt gehts in kleineren Schritten weiter», sagte der Hausener Gemeindeam-



Architekt Reto Burri (l.) übergibt die 118 in Zopfform an (v. l.) Kommandant Stefan Hiltbold, Vizekommandant Adrian Winkenbach und Gemeindeammann Eugen Bless.



Der Opel wurde vom Baumstamm durchbohrt. Rechts: Bauleiterin Melanie Müller erscheint mit einer weissen Orchidee aus dem Schacht

mann und Feuerwehrkommissionspräsident Eugen Bless. Ein besonderes «Problem» hatte Bauleiterin Melanie Müller vor Ort zu lösen. Unter dem neuen Magazin verläuft die römische Wasserleitung, welche über einen separaten Zugang verfügt. Die Bauleiterin wurde in den Kontrollschacht abgesenkt und kam mit dem «Problem», in Form einer weissen Orchidee, wieder zum Vorschein (Bild rechts).



# Beim BMC floriert die Brugger Altstadt

Kornhaus Brugg: öffentliche Vorführung des Brugger Modelleisenbahn-Clubs (BMC) am Samstag, 9. (10 - 18 Uhr) und Sonntag, 10. November (12 - 17 Uhr)

(A. R.) – «Hier entsteht die Stadt Grappino – mit echten Häuserzeilen der Altstadt Brugg», schmunzelt BMC-Vorständler Robert Michel und zeigt auf den Amtshaus- und den Stadtmuseum-Abschnitt. An den kommenden Vorführungstagen gibt es jedenfalls wieder viel Neues zu entdecken: etwa auch den detailreich modellierten Hügel für die Bergbahn – oder die historischen Bijoux des Bahnarks Brugg, den Rundschuppen aus dem Jahr 1912 und die davorliegende Drehscheibe (1905), die sich im Bau befinden.

Gerade sei die zweite Altstadt-Tranche angekommen, so Robert Michel. Diese – mit Fr. 12000.– schlage diese Investition zu Buche – sei ebenfalls von der polnischen Firma Stangel gemäss den eigenen Plänen hergestellt worden, «unter anderem mit funktionierender Amtshaus-Uhr und Beleuchtung». Und beim BMC wird die Brugger Altstadt weiterhin florieren: «Später kommt dann noch der Bereich zwischen dem Roten Haus und der Kirchgasse dazu», freut sich Robert Michel.

## Nächster Halt: Kornhaus Brugg

«Und das hier ist der «Füdlwäscher», wirft BMC-Präsident Dieter Leu ein – und meint damit jene gerade passierende Zugkomposition, die früher täglich die Thermalbad-Gäste vom Zürcher Hauptbahnhof nach Bad Zurzach gebracht habe («Mirage» ist sie offenbar ebenfalls genannt worden, weil der Zug etwa gleich viel Lärm machte). Daneben wird viel weiteres spannendes Rollmaterial sich die Werkstatt-Wendel zum «Sittertobelviadukt» hochschrauben und für einen äusserst abwechslungsreichen Zug-Betrieb sorgen. Klar ist: ein Halt im Kornhaus Brugg lohnt sich immer.

www.bmc-brugg.ch



Work in progress: der Bahnpark.



Es fährt ein Zug... durch den Schwarzen Turm an Römerturm, Amtshaus und Messerschmiede vorbei – fehlen nur noch Rosmarie und Romano Chiecchi auf dem Balkon. Links Präsident Dieter Leu (l.) und Robert Michel bei den Vorbereitungen für die Vorführungstage.



Vorne das Tram, ein Modell der alten Forch-Bahn – da, wo in Bälde das Rote Haus hinkommt. Dann das Stadtmuseum und der «Füdlwäscher» – und hinten die grösste Schweizer Spur-0-Anlage mit den 1800 Rebstöcken.

## OBERGRÜT BRUGG

32 2.5-, 3.5-, und 4.5-Zimmer-Wohnungen

ERSTVERMIETUNG

www.obergrüt.ch



Kontakt: Stefan Stöckli Immobilien-Treuhand AG, 056 461 70 80

FDP  
Die Liberalen

Thierry Burkart in den Ständerat  
Die starke Stimme  
für den Aargau

gradlinig – überzeugend – bürgerlich

thierry-burkart.ch

Jetzt gilt's!



Einige der beteiligten Jugendlichen mit Gemeinderätin Ingrid Baldinger und dem in Pension gegangenen Werklehrer Andreas Jäggi.

## Ein spezieller Fassadenschmuck

Schinznach: Holzskulpturen am Hauswirtschaftsgebäude beim Feldschenplatz eingeweiht

(mw) – Die ostseitige Aussenwand des Gebäudes ist neu mit einer achteiligen, von Oberstufenschülern der Werkklasse geschaffenen Installation geschmückt.

Laut Gemeinderätin Ingrid Baldinger vom Ressort Hochbau und Planung war die Aussenisolierung des Kreis- schule Oberstufe Schenkenbergtal gehörenden Hauses durch die Aktivitäten auf dem Pausenplatz im Laufe der Jahre stark beschädigt. Im Zusammenhang mit der geplanten Sanierung entstand dann die Idee, dass hier zum Schutz der Fassade ein Kunstprojekt realisiert werden könnte. Auf Anfrage erklärte sich der inzwischen pensionierte Werklehrer Andreas Jäggi bereit, sich zusammen mit Oberstufenschülern aus dem Werkunterricht der Aufgabe anzunehmen. In der Folge wurde aus dem Wald und aus dem Abbruch des alten Schulhauses Holz für die Skulpturenwand zusammengetragen und nach selbst angefertigten Entwürfen und Plänen mit Kettensägen, Schnitt- und Schleifwerkzeug bearbeitet. So entstanden maskenhafte Gesichter, verschiedene Vögel, überdimensionierte Wäsche-

klammern und ein Kaktus. Hinzu kamen die an der Wand zu befestigenden Halterungen aus Stahl, deren Teile zusammengeschweisst werden mussten.

Die insgesamt 16 beteiligten «Künstler» waren mit Enthusiasmus und Motivation vom Frühjahr bis nach den Sommerferien am Werk. Einige davon nahmen an der Einweihung der Installation teil und präsentierten ihre originellen Schöpfungen den Gästen. Darunter befanden sich auch Kathrin Hartmann, Kreisschul-Leiterin Standort Schinznach, und Gesamtschulleiterin Christa Jäggi. Man war sich einig, dass die Skulpturen beim Betrachten gute Laune auslösen können und damit künftig auch als Abwehr gegen schädigende Einflüsse auf die Hausmauer geeignet sein werden.

Im Namen des Gemeinderates dankte Ingrid Baldinger allen Beteiligten für ihren Einsatz. Und Andreas Jäggi freute sich darüber, dass sich einige der involvierten Schüler durch die Arbeit am Projekt für handwerkliche Berufe interessiert und in diesem Bereich gute Lehrstellen gefunden haben. Beim abschliessenden Apéro bestand sodann Gelegenheit, über die Kunst am Bau zu diskutieren.



## Brugg: Arbazar mit Fusion-Folk im Odeon

Arbazar (Bild) machen grenzenlose Musik im besten Sinne – am Freitag, 8. Dezember, 20.15 Uhr, im Odeon. Sie spüren den musikalischen «Weltgeist» in den verschiedensten Zeiten und Kulturen auf und zeigen eindrücklich, dass alles fliesst und doch immer irgendwie eins bleibt.

Vom vergangenen Arabien ins Tessin, von Südamerika zur groovigen Interpretation – Arbazar feiert die

Zeitlosigkeit guter Musik. Man sich darf sich auf dieses Gebilde mit seinen zehn Armen und fünfzig Fingern freuen, das die alten Weisen neu und eigensinnig zu erzählen weiss.

Oud (Petrit Töndury) und Kontrabass (Pascal Ammann), Akkustische Gitarre (Pascal Piller), Portugiesische Gitarre (Miguel Ferreira) und Perkussion (Eduardo Bichili) wachsen zu einem einzigen Instrument zusammen.

# Regional-Super-Rätsel

Der Gewinner erhält 200 Franken in bar!

vor Abzug			Festkleid	Ackerunkraut	Frauenkosenname	japan. Bühnenstück
Einfassung						
Monatsletzter	2					
			ugs.: Gefängnis			Schmerz am Gebiß
griech. Buchstabe		Stadt in Kroatien				
					Kaltblüter	
Ordensschwester	Wachstum	in der Tiefe		österr.: sowieso		
Hptst. des US-Staates Texas						
				Zweikampf		
farbig			Fluß durch Aberdeen			
Eingabe					Vorname von Capone	persönl. Fürwort
bereits		Heringsfisch	1			
Mörder						

**gutschlafen.ch**

Bodenacherstrasse 1, 5242 Birr, 056 443 39 40

**Mühle Scherz AG**  
Meyer Naturprodukte

Altbewährt und neu entdeckt!  
Kirschenstein Kissen, Traubenkern Kissen  
Futter & Zubehör für Hunde, Katzen und Co.

www.muehlescherz.ch Tel. 056 464 40 30

**LOORHOF SUTER LUPFIG**

OBST- UND BEERENBAU

- Süssmost frisch ab Presse, diverse Äpfel, Freiland-Nüssli Salat, Saison-Gemüse etc.  
- Am 24. Nov. servieren wir am Adventsmarkt Lupfig unsere selbstgemachten Öpfelchüechli

Mo - Fr 8 - 12 / 13.15 - 18 Uhr, Sa 9 - 17 Uhr  
www.loorhof-lupfig.ch / 079 789 75 74

Lupfig Tel. 056 450 01 81

**SANIBURKI**  
www.saniburki.ch

**Ihr Partner für Reifen - Felgen - Batterien**

M. Müller  
Aegertenstrasse 1  
5200 Brugg  
056 / 442 62 66  
www.reifen-service.ch

BRIDGESTONE Continental HANKOOK MICHELIN GOODYEAR

grundsätzlich	kaufen		Teil des Beins	leichtgläubig	Auslese	Sonntag	nord. Göttergeschlecht	Infektionskrankheit	iran. Fluß	Zahnwal	Fremdwortteil: neu	uni
	8					ägypt. Gottheit			hebräisch für Gott			
Turnerabteilung					Teilbesitz	schwed. Asienforscher			Autor von 'Faust'	Jugendlicher		
			trocken, verdorrt	Luft holen			Schulterumhang	Neigung			Nachfolger Gandhis †	3
Männername	Balkendecke					durchtrieben	Agent			fliederfarben	bayer.: nein	
			Wind am Gardasee	ein Saiteninstrument			Kolloid	gebündelter Lichtstrahl				
gelockt	englisch: nach, zu		fettig		Flächenmaß	sehr abschüssig					Gaudi	
altital. Landschaft	10				Lösungsmittel					schweizer. Kanton		
gebräuchlich					Blumentier				Männerbekleidung			

Aus den Buchstaben in den roten Kreisen ergibt sich ein Lösungswort.

Schreiben Sie dieses auf eine Postkarte und senden Sie diese bis zum 20. November 2019 (Poststempel), mit der Adresse und Telefonnummer, an der Sie tagsüber erreichbar sind an:  
**Regional, Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg.**

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der/die Gewinner/in wird telefonisch benachrichtigt und im Regional veröffentlicht.

**All About Beauty**

- Kryolipolyse
- Med. Fusspflege
- Nagelkosmetik
- Haarentfernung
- Zahnbleaching
- Permanent Make-up

**Kosmetik-Institut**  
Aarestrasse 17, 5412 Vogelsang  
Tel. 056 210 18 10  
www.cnc-cosmetics.ch

**Bingisser Altmetalle AG Brugg**

Wildschachenstrasse 10 a  
5200 Brugg  
Home: 056 441 12 83  
Mobile: 076 532 59 68  
Mobile: 079 403 14 83  
Mail: info@schrottplatz-brugg.ch

- Industrieabfälle
- Muldenservice
- Metalle aller Art
- Entsorgung elektrischer und elektronischer Geräte

**Fusspflege-Praxis**  
Yvonne Hof  
dipl. Fusspflege-Pedicure

In der **Brugger Altstadt**  
Spiegelgasse 16  
5200 Brugg

Telefon 056 441 81 73  
Mobile 076 325 79 25

Öffnungszeiten:  
Montag 13.30 - 18 Uhr  
Dienstag bis Freitag 8 - 11 und 13 - 18 Uhr  
Samstag 8 - 12 Uhr

**Beratung. Service. Qualität.**  
So schmeckt der Kaffee am Besten.

**HIMA**  
K & Ffeomaschinen  
Die offizielle Servicestelle für Kaffee Liebhaber

Kirchweg 3 | 5232 Rüfenach  
Tel. 056 284 22 32  
Fax 056 284 19 06  
www.hima.ch | info@hima.ch

niederl. Käseart			Gedeck	erhaben geschnittener Stein	blutsaugendes Wurm-tier	franz. Artikel
Vor-schluss-klappe						
Eigen-schaft					4	einer der Hügel Roms
			Neigung			
Lauf-vogel			Binde-gewebe (med.)			
					empfindlich	
franz.: Auftrag	jüd. Geheimlehre im M.A	röm. Grenz-wall		chem. Zeichen für Selen		
leimen						
				Verdeck aus Stoff		
Brot-körper			griech. Buch-stabe			
dt. Haupt-stadt						
Sport-größe			Erbgut-träger			dt. Vor-silbe
Ent-schluss aus-führen		Stadt in West-Rumänien				
						6

**Schreinerei Beldi**  
Rebmoosweg 47  
5200 Brugg  
Tel. 056/441 26 73  
Fax 056/441 42 22

- Innenausbau • Holzböden
- Küchen • Möbel
- Reparaturen in Holz und Glas
- Spezialanfertigungen

**INFO Verlag & Gestaltungs-Atelier GmbH**

Astrid Schmidlin • Postfach 65 • 5210 Windisch  
Tel. 056 441 95 63 • Fax 056 442 95 63

Gestaltung und Produktion von  
Druckerzeugnissen, Werbevorlagen, Inseraten,  
Signeten, Visitenkarten, Briefpapier,  
Veranstaltungseinladungen, Werbebriefen.

**Kaufmännische Dienstleistungen von A-Z:**  
Adressverwaltung, Serienbriefe, Fakturierung/  
Mahnung, Buchhaltung, MMST-Abrechnung usw.  
Exakt, spezifisch  
und auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt.

**aurix Hörberatung GmbH**  
Ihre Fachberatung rund ums Hören

Stapferstrasse 2  
5200 Brugg  
Telefon 056 442 98 11  
Telefax 056 442 98 22  
info@aurix.ch  
www.aurix.ch

**Fritz Gugerli**  
Hörgeräte-Akustiker mit eidg. Fachausweis

Ab-wässer-anlage			Ertr-träger (Mz.)	US-Gold-münze	Augen-blick	mexik. Um-schlag-tuch	Affäre	9	Kurier	Gehabe	arab.: Sohn	einer d. Mond-astro-nauten	darauf	franz. Karika-turist † 1879	afrik. Fluß
Sage							ein Hanse-schiff				Frauen-name				
Erweite-rung eines Hauses					warum		europ. Haupt-stadt				Süd-frucht	Erfinder des Revol-vers	7		
			sehr abschüs-sig	Bade-gefäß				Schweb-stoffe	weibl. Wild-schwein					Sitten-lehre	
aromat. Getränk	Segel-jacht						Gleit-mittel	afrik. Staat				töricht		Tier-produkt	
Fisch-netz			zu keiner Zeit				Knick-spur		spanisch: Herr	griech. Buch-stabe					
aner-kannt, erfolg-reich	Skat-aus-druck	Teigware					Flächen-maß	Tages-angabe					Initialen von Kar-dinsky		
							eigen-ständig					persön-liches Fürwort			
unterirdischer Abstell-raum	5						Strom-erzeuger				starker Kaffee				

**ZENTRUM METZG WINDISCH**

HR + SIMONE MEIER · DOHLENZELGSTR. 3 · 5210 WINDISCH · TEL. 056 441 71 74

**fidelio**

**Lösungswort:**

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

# Bald heisst es Abschied nehmen

Titus J. Meier

Am 24. November werden die Stimmberechtigten der Gemeinden Bözen, Effingen, Elfingen und Hornussen über den Zusammenschlussvertrag zur neuen Gemeinde «Böztal» befinden. Die Abstimmungsergebnisse an den Gemeindeversammlungen lassen eine hohe Zustimmung erwarten, so dass der Bezirk Brugg auf den 1. Januar 2022 um drei Gemeinden ärmer sein wird. Bözen, Effingen und Elfingen werden dann zum Bezirk Laufenburg wechseln. Damit endet eine jahrhundertalte Bindung an Brugg, Bern und Königsfelden.



Rund elf solcher Steine wie hier vor Bözen markieren die ehemalige Landesgrenze zwischen dem katholischen Vorderösterreich, zu dem Hornussen gehörte, und dem protestantischen Berner Gebiet mit Bözen, Effingen und Elfingen.

Im Mittelalter bildeten die drei Gemeinden am Fuss des Bözbergs den murbachischen Hof Elfingen. 1291 gelangte der Hof des elsässischen Klosters durch Kauf König Rudolfs an die Habsburger. 1322 löste Königin Agnes den Hof für das Kloster Königsfelden ein. Daran erinnert heute noch das Gemeindegewapp Elfingen, das mit dem weissen Doppelkreuz auf grünem Dreieck eines der vornehmsten Wappen im Bezirk Brugg darstellt. 1415 dehnte Bern seinen Einfluss bis zum Wasserschloss aus, allerdings in unserer Gegend nur südlich der Aare. Erst 1460 eroberte Bern die Herrschaft Schenkenberg, womit auch die drei Gemeinden zur Eidgenossenschaft kamen. Damit sicherten sich die Berner den wichtigen Passübergang über den Bözberg an der Grenze zu Vorderösterreich. Auch bei den Wirtshausnamen war der Berner Bär nun über den Bözberg gekommen, während weiter talabwärts die habsburgischen Adler vorherrschten. Mit der Reformation von 1528 wurde die Grenze der Landesherrschaft auch zur konfessionellen Grenze. Reisende, die mit einem Fuhrwerk über den Bözberg wollten, mussten je nach Fahrtrichtung in Brugg oder in Bözen beziehungsweise Effingen zusätzliche Pferdestärken vorspannen. Als Teil des ehemaligen Berner Amts Schenkenberg kamen Bözen, Effingen

und Elfingen 1803 zum neugegründeten Bezirk Brugg. Die Landesgrenze verschob sich nun weiter nach Norden, doch blieb die konfessionelle Grenze zum katholisch dominierten Bezirk Laufenburg bestehen. Daran erinnern heute nur noch die unterschiedlichen Feiertage. In Bözen und Effingen lebten verschiedene einflussreiche Persönlichkeiten. So ist die erste Schweizer Ärztin, Marie Heim-Vögtlin, in Bözen aufgewachsen. Aus Effingen stammte Johannes Herzog, der einflussreichste Politiker im jungen Kanton Aargau und Grossvater des Generals Hans Herzog. Im Stammsitz der Familie Herzog wurde 1867 auf Initiative von Frau Elisabeth Meyer-Siegrist aus Brugg das Schulheim Effingen gegründet. Ebenfalls in Effingen wohnhaft war auch der «Bauernsekretär» Ernst Laur – und aus dem Weiler Kästal, der einst der Stadt Brugg gehört hatte, stammt Michael Näf, der Gründer von doodle.ch. Ein Bezirkswechsel wäre wohl noch vor wenigen Jahren schwer vorstellbar gewesen. Einerseits hatte die Stadt

Brugg eine stärkere Zentrumswirkung als heute. Man kam selbstverständlich zum Einkaufen nach Brugg oder fand im Bezirkshauptort Arbeit. Andererseits waren zahlreiche Verbände bezirkswise organisiert, so dass sich beispielsweise Turner, Sänger, Schützen und weitere vorwiegend untereinander im Bezirk trafen und sich mit ihm identifizierten.

**Die Bedeutung des Bezirks nahm ab...**  
...in den letzten Jahren. Zuwanderung, Mobilität und veränderte Lebensweisen haben ihren Beitrag dazu geleistet. Vielleicht hat sich auch Brugg Regio zu wenig um die Bedürfnisse der drei Gemeinden gekümmert, die ihre Zukunft nun im Fricktal sehen. Der Bezirkswechsel hat (noch) keine Auswirkung auf die Sitzverteilung des Grossen Rats, weil der Stichtag der 30. Juni im Vorjahr der Gesamterneuerungswahlen ist. Trotzdem muss Brugg in der nächsten Legislatur einen Sitz an den Bezirk Lenzburg abtreten, der bevölkerungsmässig in den letzten Jahren stärker gewachsen ist.

# Sind sie wirklich gut, die «guten Gründe für ein zukünftiges Miteinander»?

Zur Fusion von Bözen, Effingen, Elfingen und Hornussen zu Böztal

(A. R.) – Zugegeben, wir schreiben, wenn es um Gemeindegewapp zusammenfassungen geht, immer das Gleiche – dies weil die Pro-Argumente auch beim nunmehr zwölften Fusionsvorhaben, das wir publizistisch begleiten, immer gleich falsch sind.



Im Hinblick auf die Volksabstimmung vom 24. November haben die Gemeinden nochmals ein Bulletin in alle Haushaltungen versandt. Da wird den Stimmberechtigten beliebt gemacht, die geradezu überwältigende Zustimmung an den vier Gemeindeversammlungen von Ende Juni nun auch an der Urne zu bekräftigen. Der Souverän mag den Zusammenschluss zu Böztal (Wappen rechts) problemlos durchwinken – was die «guten Gründe für ein zukünftiges Miteinander», wie sie in besagtem Bulletin aufgeführt werden, nicht richtiger macht.

**Weniger ist mehr**  
Stets wird von den Befürwortern moniert, die neue Grösse bewirke mehr politisches Gewicht. Warum allerdings eine Gemeinde mit 2600 Einwohnern relevanter sein soll als vier Gemeinden mit 2600 Einwohnern, wirkt wenig schlüssig. Vielmehr dürfte es sich doch so verhalten: Wenn sich vier Gemeinden für dasselbe Anliegen starkmachen, können sie «z' Aarau» oder sonstwo mehr ausrichten als eine. Sind die Interessen jedoch unterschiedlich gelagert, geht die Stimme der Kleinen in einer fusionierten Gemeinde einfach unter. Oder anders: Der Grosse mag sich dann tatsächlich seines zusätzlichen Gewichtes erfreuen – auf Kosten des überstimmten Kleinen. Dieser ist nachher auf Goodwill der anderen angewiesen, wobei ihm und seinen Anliegen, siehe Linns Adressen, durchaus auch mal eine schrofte Abfuhr erteilt werden kann. Was schön vor Augen führte, dass die einzelne Stimme nach einer Fusion eben nicht mehr, sondern weniger wiegt, wenn es darum geht, die Dinge vor der eigenen Haustür zu regeln. Souveränitätsverlust nennt sich das. Sich darauf einzulassen, dafür mag es gute Gründe geben, Stichwort Steuerfussenkung oder 6,7-Mio.-Fusionsbeitrag – «Gewinn an Grösse und politischem Einfluss» gehört sicherlich nicht dazu.

einzigsten Artikels – «nach dem Zusammenschluss bestimmt die neue Gemeinde» – bedürfte? Was auch immer im Vertrag festgehalten ist: Die neue Mehrheit ist es, die nachher das Sagen hat – insbesondere auch darüber, was wo hin- oder eben weggommt. Im Böztal-Vertrag kommt das in den Schlussbestimmungen unter 11.2 daher – etwas verkleinert zwar, aber gleichbedeutend: «Soll von Bestimmungen dieses Vertrags nach dem Zusammenschluss abgewichen werden, bedürfen die Abweichungen der Zustimmung der Gemeindeversammlung Böztal.» Wie auch immer: Jene Fusion, die in einem gesenkten Netto-Aufwand pro Einwohner gemündet hätte, ward noch nicht geschlossen. Nicht nur, aber auch weil sich der postulierte Spareffekt regelmässig mit einem weiteren bekannten Pro-Argument beisst: «Leistungsfähige Verwaltung mit Stellvertretungen». Wenn das Serviceangebot ausgebaut wird und sich auf der Verwaltung neue Möglichkeiten der Spezialisierung und der Kompetenzerweiterung ergeben, sieht man allfällige Synergiegewinne doch förmlich dahinschmelzen.

**«Entwicklung eines Wir-Gefühls im Böztal»:**  
Existiert das nicht heute schon? Nicht zuletzt, weil die kleinen Unterschiede auf Augenhöhe kultiviert werden? Schade jedenfalls wärs, wenn es so rauskäme wie in vielen fusionierten kleinen Gemeinden: Studien belegen, dass die politische Partizipation längerfristig abnimmt. Die Leute empfinden den erweiterten Gestaltungskreis nicht mehr als den ihren.

**«Einfachere Rekrutierung von kompetenten Behörden»:**  
Das stimmt ebenfalls nur bedingt, denn die höheren Amts-Anforderungen in grösseren Gebilden schränken den Personenkreis wieder ein – gerade in einer Gemeinde, die auch nach einer Fusion keine wirklich grosse ist. Einiges konstruktiver als die politische Selbstauflösung – und im Grunde auch viel einfacher – wäre es, das Gemeinderatsmandat vom Wohnsitz zu entkoppeln. So könnte der Souverän gute «Heimwehpolitiker» oder externe Spezialisten mit politischem Interesse mit massgeschneiderten Pensen in der Gemeindeexekutive engagieren.

**Genauso wenig wie Sparen:**  
«Jährliche Spareffekte von 510000 Franken» werden als Pluspunkt genannt. Gewiss ist einzig: Fusionen und ihre Umsetzung schlagen zu nächst einmal einiges, zumal ja stets ein Büro aufgemacht respektive angestellt wird. Wieso eigentlich der ganze Aufwand, wo doch ein Fusionsvertrag nur eines

## Der Laden für gute Kindersachen

Öffnungszeiten: Montag – Freitag:  
08.30 – 12 Uhr • 13.30 – 18 Uhr  
Auch samstags offen:  
ab 2. Nov. – 21. Dez. 2019 • 9 – 16 Uhr

**constri**

www.constri.ch • www.pro-spiel.ch  
Feldstrasse 20 • 5107 Schinznach-Dorf

## Amis erobern die Habsburg

(Reg) - Wie aus einer Mitteilung von Regio Brugg-Geschäftsleiter Thilo Capodanno hervorgeht, wird der amerikanische Reiseanbieter Tauk Vacations die Habsburg in sein Reiseprogramm Schweiz/Deutschland aufnehmen. Geschätzte 1300 Amerikanerinnen und Amerikaner besuchen auf ihrer Tour «Swiss Highlands and Bavarian Alps» das Stammhaus der Habsburger und werden im Schloss verpflegt. Das rege Interesse an diesen Touren rührt auch daher, dass im zum Schluss besuchten Oberammgau die nur alle zehn Jahre stattfindenden 42. Oberammgauer Passionsspiele auf dem Programm stehen. Brugg Regio und Museum Aargau freuen sich über diese Art Kulturtourismus in der Region.

# Die weihnachtliche Ambiance gefällt sehr

Schinznach: Brigitta Schmid und Rita Dubach stellen zum zweiten Mal am Christkindmarkt im Gartencenter Zulauf aus



Brigitta Schmid zeigt ihren Stand und präsentiert einen ihrer Rucksäcke.

(ihk) – Graue, rosa oder rote Portemonnaies, Schlüsselanhänger oder Necessaires aus Stoff liegen schön drapiert auf dem Tisch. Passend abgestimmt dazu sind Halsketten aus der Modelliermasse Fimo, aber auch solche aus Süswasserperlen zu sehen. Brigitta Schmid aus Wegenstetten und Rita Dubach aus Villnachern stellen bereits zum zweiten Mal am Christkindmarkt aus.



## Christkindmarkt unter Volldampf: Die Eisbahn steht bereit – und der Nordpol-Express bald auch

Ab sofort steht die Eisbahn glattgewischt für grosse und kleine Eisläufer bereit. Wie immer befindet sie sich – diesmal wieder aus richtigem Eis – im gedeckten Aussenbereich des Gartencenters. Wer keine passenden Schuhe hat, kann sie vor Ort mieten. Und wer es lieber dampfend mag, fährt ab Mittwoch, 27. November, mit dem Nordpol-Express eine Runde durch den

Baumschulpark mit beleuchteten Bäumen und einem tollen Feuerwerk mitten auf dem See. Am Schluss geht die Reise ins Weihnachtsdorf, wo einige Überraschungen warten: Die lustigen Alpakas im Streichelzoo freuen sich auf Besuch, und im Märlielt gibts wieder viele spannende Geschichten zu hören – Infos und Anmeldung auf [www.zulauf.ch](http://www.zulauf.ch)

**Ihr Spezialist für Unterhalt und Garten-Neugestaltungen**

**Jetzt Sträucher und Bäume schneiden**

- Pflastersteine Gartenplatten und Verbundsteine planen und verlegen
- Naturstein-, Granit sowie Lägermauern planen und bauen
- Neuen Rasen erstellen, vertikulieren und düngen
- Gartenzäune erstellen
- Bagger mit Mann stundenweise

**Biotop planen und reinigen ohne Wasserablass**

H. Graf Tel. 079 217 93 29

www.hans-graf.ch  
5412 Gebenstorf

**Christkindmarkt geht zu Herzen**  
«Letztes Jahr waren wir für eine Woche hier. Das hat uns so gut gefallen, dass wir diesmal während zwei Wochen unsere Handarbeiten anbieten», erklärt Brigitta Schmid, die noch den Stand dekoriert. Ihre Schwägerin stösst einen Tag später dazu – beide schwärmen sie von der ganzen Ambiance, verbunden mit Weihnachtsmusik, aber auch vom Zusammensein mit den anderen Standbetreibern. «Sehr schön ist es auch, wenn sich Gespräche mit den Gästen ergeben. Wenn man merkt, dass sich die Leute die Sachen anschauen, sich dafür interessieren, dann ist das etwas fürs Herz», sagt Brigitta Schmid.

**Ein Ausgleich zur Arbeit**  
Vor rund fünf Jahren habe sie das Nähen wiederentdeckt, erklärt sie. Früher nähte die Spielgruppenleiterin Kinderkleider oder Patchworkkissen, dann befasste sie sich mit Holz und erstellte Girlanden. Sie sieht das Handwerk als Ausgleich zur Arbeit. Ihre Stoffe für die Portemonnaies, aber auch Taschen oder Rucksäcke sucht sie sich an immer anderen Orten aus: «Die einen stammen aus Luzern, Rheinfelden oder Frick. Ich schaue einfach, was mir gefällt.»

Der Schmuck aus Fimo und ihre genähten Sachen werden dann aber farblich aufeinander abgestimmt. So werden graue, mit Sternen verzierte Portemonnaies, gemeinsam mit einer schwarz-weissen Halskette gezeigt. Aus kleinsten Fimo-Kugeln werden Ohrhänger gemacht. Dazu müssen die gemusterten Fimo-Kugeln im Backofen getrocknet, später geschliffen und dann lackiert werden. Die beiden Frauen zeigen ihre Werke noch bis zum 16. November.

# In dieser Metzger gibts auch für Veganer Goldprämierteres

Windisch: Zentrum Metzger brillierte am Qualitätswettbewerb 2019 des Schweizer Fleisch-Fachverbandes

(A. R.) – «Das sind alles die Kreationen meiner Tochter», sagt ein sichtlich stolzer Hansruedi Meier und zeigt die Liste jener buchstäblich ausgezeichneten Erzeugnisse, die soeben mit insgesamt fünf Gold- und zwei Silber-Medaillen bedacht worden sind. «Neben den prämierten Pasteten und Salaten – und den vielen Kundenkomplimenten natürlich – freue ich mich besonders auch über den Erfolg unserer Suppe», meint Josephine Meier, Creative Director des Hauses.

Da springt einem zunächst die Thai-Curry-Suppe ins Auge: Schon speziell, dass es in dieser Metzger auch für Veganer Goldprämierteres gibt. Dieser Gaumenschmaus ist, genauso wie die ebenfalls «goldene» Bündner Gerstensuppe, im Halbliter-Glas oder im 2-Liter-Beutel erhältlich.

## Saubere Leistungen

«Wir arbeiten ohne Konservierungs- und Farbstoffe oder Geschmacksverstärker und legen, wie unsere Grossmütter früher, grossen Wert auf sauberes Arbeiten, damit die Produkte lange haltbar bleiben», betont die ideenreiche Berufsfrau. Im Verkauf stehen insgesamt acht verschiedene, notabene mikrowellen-taugliche Suppen wie beispielsweise die köstliche Vegi-Weinschaum-Krautsuppe – wobei sie wie alle Produkte regelmässig vom Zentrum für Labormedizin in St. Gallen untersucht und mit dem Prädikat sehr gut versehen würden, so Josephine Meier.

## Beeindruckender Medaillenspiegel: 19 (!) Mal Gold

Die Rindskutteln, der Linsensalat und die Morchel-Frühlingspastete mit Kalbfleisch und grünem Spargel sind die weiteren goldglänzenden Gemüse, die sie geschaffen hat. Wobei man getrost auch die Safran-Lachspastete dazuzählen darf, denn: «Diese hat in der Schweiz "nur" Silber, dafür am in-



Die Zentrum Metzger weiter im Medaillenregen (v. l.): Köchin Jasmin Reinle, Josephine Meier und Hansruedi Meier freuen sich über die «silberne» Safran-Lachspastete und «goldene» Suppen – und zeigen damit, dass das Bio-Fleisch im Laden stets vom weiteren exquisiten Lebensmitteln flankiert wird.

ternationalen Qualitätswettbewerb in Frankfurt Gold gemacht», meint Hansruedi Meier augenzwinkernd. Dass beim «silbernen» Kartoffelsalat vom Tester einzig der unregelmässige Schnitt bemängelt worden ist, kann er allerdings nicht ganz nachvollziehen: «Härdöpfel sind doch ein Natur- und kein immergleiches Industrieprodukt», moniert er. Wie auch immer: Inklusive der Auszeichnungen aus den Vorjahren – von der Römerbratwurst mit Pinienkernen über die Whiskey-Säuli-Pastete bis zum Wiener Tafelspitz – darf sich die Zentrum Metzger nun mittlerweile 19 Goldmedaillen umhängen.

**Bio-Fleisch – seit 30 Jahren**  
Ebenfalls Erwähnung verdient das Er-

gebnis einer Online-Umfrage des österreichischen Wein- und Gourmetmagazins Falstaff. Dieses hat sich auf die Suche nach den besten Metzgern der Schweiz gemacht. Und kommt zum Schluss: «Eine Metzgerei wurde so häufig genannt wie keine andere: die Zentrum Metzger in Windisch». «Das hat natürlich mit den rund 120 Läden zu tun, die wir vor allem auch in Zürich mit unseren Bio-Produkten beliefern», schmunzelt Hansruedi Meier. Apropos: Die Zentrum Metzger setzt seit nunmehr 30 Jahren ganz auf das mit der «Bio Knospe» ausgezeichnete fidelio-Fleisch.

**Zentrum Metzger**  
Dohlenzelgstrasse 3, Windisch  
056 441 71 44 / [www.zentrummetzger.ch](http://www.zentrummetzger.ch)

# Auch «Micro-Expressions» entlarven den Lügner

annerturgi Nutzfahrzeuge, Gebenstorf:

Das Referat von Criminal Profiler Mark T. Hofmann war fesselnd wie ein Krimi

(A. R.) – «Sehen Sie, da ist sie, die Micro-Expression», meint Profiling-Experte Hofmann, während er das Video mit Bill Clinton kurz anhält – gleich nachdem dieser im Brustton der Überzeugung «I did not have sexual relations with that woman, Miss Lewinsky» gesagt und bekanntlich brandschwarz gelogen hatte.

Der Nachteil dieser unbewussten, schwachen und kurzen Micro-Expressions sei, dass sie eben oft nur in Zeitlupen-Aufnahmen analysierbar seien. Was im Verhör gut funktioniere, sei für den Alltag kaum praktikabel, führte der in den USA als Kriminal- und Geheimdienstanalyst ausgebildete Referent aus – und erklärte darauf, was den Lügner sonst noch alles entlarvt. Dies nachdem zunächst Geschäftsführer Tobias Anner rund 100 Gäste – darunter etwa auch IBB-CEO Eugen Pfiffner oder Jost Elektro-Chef Adrian Bürgi – im Tiefgaragen-Keller der Firma begrüsst hatte. «Ein Ort, der gut zum Thema passt, bei dem es ja eher um die dunkleren Seiten der Menschen geht», schmunzelte er.

## «Die cleveren Psychopathen gehen in die Wirtschaft»

Bevor Mark T. Hofmann auf Schwindler-Tricks einging und darauf, wie sich Profiler-Erkenntnisse in den Geschäftsalltag übertragen lassen, räumte er – schon seine Masterarbeit dreht sich um Serienmörder und Psychopathen in der Wirtschaft – mit dem Vorurteil auf, wonach serial killers oft sehr intelligent seien. «Was an Dr. Hannibal Lecter nicht realistisch ist, ist der Doktor», scherzte er. Sie seien im Grunde nur schwierig zu fassen, weil die sonst übliche Verbindung zu den Opfern fehle. Oft seien sie geradezu dämlich, etwa wenn der Mörder das Messer am Tatort in den Geschirrspüler legt, weil er, wie die meisten Menschen, unter Stress in gewohnte Verhaltensmuster zurückfalle. Dumme Psychopathen wenden Gewalt an, um den angestrebten Macht-Kick zu verspüren, «und die cleveren gehen in die Wirtschaft» – da schnelle deren Anteil, in der Bevölkerung rund 1 Prozent, auf rund 6 Prozent hoch.

**Vom Königsweg beim Überzeugen**  
Klar sei: Nur mit vielen Informationen



Mark T. Hofmann veranschaulichte, dass das chinesische Schriftzeichen für «zuhören» die Profiler-Formel schlechthin darstelle, da es aus den vier Einzelzeichen «Augen», «Ohren», «Herz», sowie «ungeteilte Aufmerksamkeit» bestehe.

gebe es ein taugliches Profil, so Hoffmann – oder anders: «You can't make chicken salad out of chicken shit.» Den vielen Führungskräften jedenfalls machte er beliebt: offene Fragen stellen, um aufschlussreiche Antworten zu erhalten – alleine der Umstand, ob jemand Hunde- oder Katzenbesitzer sei, bringe schon einige Erkenntnisse, legte er dar. Wichtig im Geschäftsleben ist es, andere zu überzeugen. Etwa durch Sympathie, schliesslich nehme man von Leuten, die man nicht mag, auch nichts an. «Die Körpersprache des anderen spiegeln, es damit aber nicht übertreiben», empfahl er. Wobei man ein Anliegen nicht ohne eine gewisse Autorität schmackhaft machen könne, denn ohne sie werde man nicht für kompetent gehalten. «Der Königsweg ist, das Sympathie- und das Autoritätsprinzip miteinander zu verbinden», sagte der Gastredner.

## Um die Lüge zu erkennen...

...müsse man vor allem auch wissen, wie die Wahrheit aussieht, unterstrich

der Profiler doppelt. Es gelte immer, zuerst die «Baseline» zu kalibrieren, also zu schauen, wie sich eine Person normalerweise verhält. Ein Beispiel: Die Blinzelfrequenz sei ein gutes Signal, um Schwindler zu erkennen – die deutsche Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen aber blinzelt bis zu 85 mal pro Minute, wenn sie nicht lügt. Skeptisch müsse man stets werden, wenn jemand von seiner Baseline abweicht. Prinzipiell aber gelte, dass Lügner oft lange Antworten auf einfache Fragen gäben, mehr Details in ihre Geschichten einbauten und sich formeller ausdrückten. Weiter nahm das faszinierte Publikum überrascht zur Kenntnis, dass es meist andersrum sei, als man denke: Lügner gestikulierten weniger und hielten mehr Augenkontakt als gewöhnlich, betonte der Referent. So dass jene, die danach beim Apéro detaillierte Schilderungen kundtaten und ihr Gegenüber allzu sehr fixierten, sich einige scherzhafte Fragen gefallen lassen mussten.



**ZULAUF**  
Die grüne Quelle

Zulauf AG, Gartencenter  
Schinznach-Dorf  
[www.zulauf.ch](http://www.zulauf.ch)  
T 056 463 62 62

## Eisbahn

Geöffnet bis Sa, 7. Dezember  
Mo-Fr von 14 bis 17.45 Uhr,  
Sa 14 bis 16.45 Uhr,  
Abendverkauf Fr, 15. und  
22. Nov., 14 bis 20.45 Uhr

# Mode, Kunsthandwerk und Skulpturkerzen vom Feinsten

Riniken: Herbst-Winter-Vernissage im Doppel-Bogen am Freitag 8. Nov. (18 – 22 Uhr) und Sa 9. Nov. (10 – 18 Uhr)

Zum Auftakt in die Wintersaison lädt der Doppel-Bogen traditionell zur Herbst-Winter-Vernissage ein – nun heisst es wieder Vorhang auf für Mode und Kunsthandwerk vom Allerfeinsten. Der Doppel-Bogen steht für exquisite Kunsthandwerk aus der Region, für feine und spezielle Mode zu erschwinglichen Preisen – genauso wie für die wunderbaren Skulpturkerzen, die sich durch eine lange und

intensive Brenndauer auszeichnen und sich beim Abbrennen zu regelrechten Kunstwerken verformen.

Bis Weihnachten ist der Laden zusätzlich am Mittwoch von 14.15 bis 18.30 Uhr wie und auch am Samstagnachmittag von 13.30 bis 7 Uhr offen.

Jeweils am Mittwoch ist ausserdem die Fachperson für Steinkreationen und Heilsteine, Ursula Hunziker, im Doppel-Bogen. Ihre Erfahrung und Wissen gibt sie gerne weiter und bedient und berät die Kundschaft zu allen Themen der Steine und Heilsteine.

Ein Besuch lohnt sich – nicht nur, aber auch an der Vernissage an der Rufenacherstrasse 5, 5223 Riniken  
056 442 50 30 [www.doppelbogen.ch](http://www.doppelbogen.ch)



Ob schöne Skulpturkerzen oder ebensolche Mode: Nun ist wieder Zeit für Schönes, Warmes und Weiches

## SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

• Keramik • Naturstein • Glasmosaik  
• Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken  
Tel. 056 442 55 77

[info@schaepper-platten.ch](mailto:info@schaepper-platten.ch)  
[www.schaepper-platten.ch](http://www.schaepper-platten.ch)

**Schön und sauber!**  
Platten von Schapper

## sani group

Sanitär- & Haushaltgeräte

### Aktionen

V-ZUG Waschautomat Adora S	Fr. 1599.-
V-ZUG Wäschetrockner Adora TL WP	Fr. 1399.-
V-ZUG Geschirrspüler Adora N/55/60	Fr. 1199.-
V-ZUG Geschirrspüler Adora S/55/60	Fr. 1399.-
Miele Waschautomat WWE 300/20	Fr. 1379.-
Miele Geschirrspüler G 26765/60	Fr. 1599.-
Siemens Wäschetrockner WT45/M230	Fr. 949.-
Bosch Waschautomat 6 kg, WAB 282	Fr. 539.-
Geberit DuschWC Aufsatz 4000	Fr. 479.-
Geberit DuschWC Aufsatz TumaConf.	Fr. 1599.-
Geberit Mera Confort DuschWC	Fr. 3599.-
Eicador Standboiler 300 Liter	Fr. 999.-
WP-Boiler Kibernetik TC 300/295 L	Fr. 1999.-

Dohlenzelgstrasse 2b | 5210 Windisch  
T 056 441 46 66 | [www.sanigroup.ch](http://www.sanigroup.ch)

## «Alte Post» und «Annerstrasse» beschlossene Sache

Der Stadtrat hat den Gestaltungsplan «Alte Post» und die Teiländerung des Gestaltungsplans «Annerstrasse» beschlossen und die Einwendungsentscheide gefällt. Die Beschlussfassung des Stadtrats zu den Gestaltungsplänen wird heute im Amtsblatt publiziert. Der Stadtratsbeschluss und die Gestaltungsplanunterlagen können während der Beschwerdefrist bis am 7. Dezember auf der Abteilung Planung und Bau eingesehen werden und sind auf der Homepage der Stadt Brugg verfügbar.

## aarReha Schinznach: spannende Vorträge

In der aarReha Schinznach finden erneut interessante öffentliche Referate statt (Eintritt frei): Am Donnerstag, 7. November (19 – 20 Uhr), spricht Oberarzt Reinhold Köck über das Thema «Wann stationär, wann ambulanz?» in Sachen Rehabilitation bei Hüft- und Knieprothesen – und am 13. November (18 Uhr), kommt der Facharzt für Orthopädie und Physikalische und Rehabilitative Medizin auf «Therapien ohne Messer bei Rücken- und Gelenkschmerzen» zu sprechen und erläutert alte und neue konservative Behandlungsmöglichkeiten.



TEL. 056/441 63 25  
5200 BRUGG  
Zurzacherstrasse 47  
EINRAHMUNGEN/VERGOLDUNGEN  
RESTAURIERUNGEN/SCHNITZEREIEN

EIN BILD  
OHNE RAHMEN  
IST WIE EINE SEELE  
OHNE KÖRPER